

Deutsche Eltern!

Wie im ganzen Reich so marschieren in diesen Wochen auch im Sachsenland unsere Pimpfe hinter ihren Jungvolkführern und Fanfaren und unsere Jungmädels hinter ihren Pimpfen durch die Straßen, um den Jahrgang 1927 aufzurufen zum Dienst an Deutschland.

Diese gefunden, frischen und lebensfrohen Buben und Mädchen, die freiwillig in ihren Formationen schon mit jungen Jahren ihre Pflicht erfüllen, bereiten sich auf ein Leben vor, in dem sie sich für das Glück und die Stärke der Nation einsetzen wollen.

Ich weiß, daß die Jungen und Mädchen des Jahres 1927 schon freudig den Tag der Aufnahme erwarten, an dem sie sich einreihen dürfen in die Formationen der Jüngsten unserer Nationalsozialistischen Bewegung.

Eltern! Um der Zukunft des deutschen Volkes willen, die einmal schöner sein soll, als es die Vergangenheit war, ist es Ehrenpflicht für alle deutschen Väter und Mütter, ihre Jungen und Mädchen teilhaben zu lassen an der Erziehung zum Nationalsozialismus, die im Jungvolk und in der Jungmädelschaft beginnt.

Das deutsche Volk kann seinem Führer kein schöneres Geschenk übergeben, als daß es alljährlich am Geburtstag Adolf Hitlers den Nachwuchs der von ihm geschaffenen Bewegung stellt und somit unserem Kampf und Siegeswege Gütigkeit verleiht.

Martin Rutschmann,
Gauleiter und Reichsstatthalter in Sachsen.

Luftschußübung in der Kreishauptmannschaft Dresden-Bautzen am kommenden Freitag

Wie bereits angekündigt, findet im Gebiet der Kreishauptmannschaft Dresden-Bautzen eine Verdunkelungsübung statt, die, wie aus der Bekanntmachung des Kreishauptmanns hervorgeht, am Freitag, 12. März, durchgeführt wird.

Die Übung beginnt mit Einbruch der Dunkelheit und endet um 23 Uhr. In den Luftschußorten Dresden, Riesa, Bautzen, Freital, Meissen und Pirna hat im Anschluß an die eingeschränkte Beleuchtung schlagartig um 21 Uhr die „Verdunkelung“ einzusetzen, die bis 23.30 Uhr dauert. Sie geht aus Leistungsgründen ohne weitere Ankündigung sodann wieder in die eingeschränkte Beleuchtung über. Für sämtliche anderen Orte der Kreishauptmannschaft Dresden-Bautzen legt bereits bei Einbruch der Dunkelheit die Verdunkelung ein und dauert bis Übungsende.

Letzte Nachrichten

Die Schweiz wehrt sich gegen Moskau

Der schweizerische Ständerat behandelte das neue eidgenössische Ordnungsgesetz. Bundesrat Baumann, der Leiter des Justizdepartements, stellte in seiner Begründung fest, daß die bisher getroffenen Maßnahmen zum Schutz des Staates nicht voll ausreichend seien. Eine kleine rührige Minderheit suchte durch Anwendung von Gewalt und anderen ungesetzlichen Mitteln, der demokratischen Wehrkraft ihren Willen aufzuzwingen, die Ordnung zu stören und die Schweiz in verhängnisvolle Verwicklungen mit dem Ausland zu bringen. Die an sich keine

schweizerische kommunistische Partei sei eine Section der Komintern und von der Moskauer Zentrale völlig abhängig, die am Gedanken der Diktatur des Proletariats und an den revolutionären Methoden festhalte und die bolschewistische Lehre propagiere. Der Bundesrat erblickte deshalb in der Tätigkeit der schweizerischen kommunistischen Partei eine Gefährdung der schweizerischen Demokratie. Diesen Gefahren zu begegnen sei der Zweck der zur Beratung stehenden Vorlage. Der Bundesrat habe zwar das Recht, die kommunistische Partei als staatsgefährlich aufzulösen; er wolle aber, bevor er zum Aufrufen schreite, die letzten gefehrigsten Mittel anzuwenden. Im Gegensatz zur kommunistischen Partei der Schweiz sei ein Abhängigkeitsverhältnis zu einem auswärtigen Staat oder einer auswärtigen Partei bei den rechtslebenden Parteigebliden nicht festzustellen.

Rückungsanleihe vom Pariser Senat angenommen

Der französische Senat nahm nach der Rede des Ministerpräsidenten Leon Blum, der nochmals die Auftragspläne der Regierung verteidigte, die Gesetzesvorlage über die Landesverteidigungsanleihe, die für die Anleihe eine Höchstgrenze von 10,5 Milliarden Francs vorsieht, mit 258 gegen 1 Stimme an.

Der nationale Vormarsch geht weiter

Die von den nationalen Truppen am Montag begonnene Offensive an der Guadalaajarafront ist weiter erfolgreich fortgesetzt worden. Am Mittwochmorgen wurde die Bezirksstadt Brihuega eingenommen, die als Knotenpunkt mehrerer Landstraßen von großer taktischer Bedeutung ist. Nach der Besetzung der Stadt sind die nationalen Truppen in Richtung auf Guadalaajara vorgezogen. Andere Heeresgruppen dringen weiter gegen die Landstraße Madrid-Cuenca vor. Seit Montag sind die nationalen Frontlinien im Nordosten von Madrid ungefähr vierzig Kilometer vorgeschoben worden. Die Truppen standen am Mittwochmorgen etwa fünfundsiebzig Kilometer von Guadalaajara entfernt.

Die Hitler-Jugend ruft!

Der Reichsjugendführer an die deutschen Eltern
Mit einer machtvollen Kundgebung in der Hamburger Hansaatenhalle eröffnete der Reichsjugendführer des Deutschen Reiches, Reichsleiter Baldur von Schirach, am Mittwochabend die Werbung des Deutschen Jungvolks, die alle deutschen Jungen und Mädchen des Jahrganges 1927 zum freiwilligen Eintritt in das Deutsche Jungvolk und die Jungmädelschaft des DDFV auffordert. Der Appell des Reichsjugendführers an die deutsche Elternschaft, ihre Kinder der Hitler-Jugend und damit der Nationalsozialistischen Bewegung anzuvertrauen, fand einen begeisterten Widerhall bei den mehr als 25 000 Eltern der Hamburger Bevölkerung, die die größte Hamburger Kundgebungsstätte füllten.

„Solange es eine Menschheit gibt“, begann der Reichsjugendführer, „gibt es ein Problem der menschlichen Erziehung. Dieses Erziehungsproblem ist stets ungeheuren Wandlungen unterworfen gewesen, ja, eigentlich hat jede einzelne Epoche der Menschheit diese Frage anders zu lösen versucht als die vorangegangenen. Die HJ ist ein ganz neues erzieherisches System: Sie tritt mit neuen Gedanken und mit neuen Ansprüchen auf den Plan, aber es verbindet sie mit anderen großen erzieherischen Mächten der Menschheit. Das, was unsere Auwendamethode

so sehr von allem unterscheidet, was wir in anderen Ländern an Jugendorganisationen beobachten können, ist, daß sie nicht geschaffen wurde von der älteren Generation als ein Mittel zur Erziehung der Jüngeren, daß nicht am Anfang ihres Weges eine Staatsdrösel stand oder ein ministerielles Dekret oder die Verordnung eines Kabinetts, sondern daß an ihrem Ausgangspunkt stand der Wille der Jugend, dem Staat ihrer Sehnsucht zu dienen und in freiwilliger Einsatzbereitschaft diesem Staat zum Durchbruch zu helfen.

Deshalb ist die HJ im Gegensatz zu den Jugendorganisationen anderer Länder nicht eine Gründung des Staates für die Jugend, sondern sie ist eine Gründung der Jugend für den Staat.

Die erzieherische Idee, die die Jugendbewegung Adolf Hitlers einst in Marsch setzte, hat der Führer in klassischer Vollendung ausgedrückt in dem Satz: „Die Jugend hat ihren Staat für sich, sie steht den Erwachsenen mit einer geschlossenen Solidarität gegenüber“, und er folgerte aus dieser Erkenntnis jene andere Maxime, die zum Programm einer modernen deutschen Nationalerziehung geworden ist.

„Jugend muß von Jugend geführt werden!“ Dieses Wort ist vielleicht die revolutionärste These, die jemals auf erzieherischem Gebiet verkündet wurde. Man dürfe diesen Satz, so führte Baldur von Schirach weiter aus, nicht verstehen als die Forderung, daß nun etwa Sechzehnjährige zu Führern von großen Einheiten gemacht werden würden, sondern man solle dieses Wort in seiner innersten Bedeutung und in seinem tiefsten Sinn begreifen.

Das Durchschnittsalter der Führerschaft der HJ betrage heute in der höheren Führerschaft über dreißig Jahre. Es sei nicht richtig, wie auch die Auslandspropaganda hin und wieder versuche, daß in dieser Gemeinschaft der jungen Generation ein Fünfteln- oder Sechzehnjähriger Verantwortung und Befehlsgewalt über Hunderttausende oder gar Millionen besäße.

Unter Bezug auf das Reichsjugendgesetz erklärte der Reichsjugendführer: Es sei nicht richtig, daß sich die Führer der Jugend als beauftragte Mitarbeiter des Führers auf dem Gebiet der nationalsozialistischen Jugendberichterstattung nur auf ein Gesetz verlassen.

„Wir wollen unsere Aufgabe vielmehr darin sehen, zwischen der Elternschaft und uns, zwischen der Jugend und uns immer erneut ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, ein Vertrauensverhältnis, ohne das eine Jugendführung nicht bestehen kann, ohne das jede erzieherische Arbeit fruchtlos und ausfallslos erscheint.“

Der Reichsjugendführer würdigte eingehend die großen Gemeinschaftswerte der HJ, vor allem den Reichsberufswettstreik als die einzigartige Einrichtung zur Berufserziehung der deutschen Jugend, und das Jugendberufswerk. Mit 1,8 Millionen Teilnehmern am Reichsberufswettstreik habe die HJ in der Berufserziehung etwas Unvergänglichliches geleistet. Auf Grund der Heimbeschaffung der HJ seien in diesem Jahr 4000 neue Heime gebaut worden. In allen Gauen Deutschlands würden neue Jugendbergen errichtet werden, die dem Volk dienen sollen, die deutsche Jugend mit den Schönheiten ihres Vaterlandes bekanntmachen.

„Es ist das große Verdienst der HJ, wenn die in der einstigen Gottlosenbewegung organisierten Millionen Jugendlichen wieder glauben gelernt haben! Denn niemand anders als die HJ, ist es gewesen, die die Jugend aus der Hoffnungslosigkeit und der Verzweiflung wieder zur Hoffnung und zum Glauben geführt hat!“

Baldur von Schirach rief darauf den neuen Jahrgang der deutschen Jugend auf, sich freiwillig einzuordnen in die große Jugendbewegung Adolf Hitlers. Er sei fest davon überzeugt, daß die gesamte deutsche Jugend dieses Jahrganges diesem Aufruf freiwillig und freudig Folge leisten werde. Niemand sei zu jung, um Deutschland dienen zu können.

In dem Geist der kompromißlosen Kameradschaft, wie er in den Reihen der HJ, des DDFV, und des DDF zum Ausdruck kommt, ist das einst in schwerer Kampfzeit der Nationalsozialistischen Bewegung verkündete Wort wahr geworden: „Arbeiter der Stirn und der Faust, vereinigt Euch!“ In den Reihen dieser deutschen Jugend ist nicht zu unterscheiden, wo der Sohn des Arbeiters, des Gelehrten, des Beamten steht. Alles ist eine einzige Gemeinschaft geworden, zusammengefaßt zu einer wirklichen Lebenskameradschaft! Was der Führer einst vorausgesagt, hier ist es Gestalt geworden: 6,5 Millionen junger deutscher Menschen fanden sich freiwillig im Bekenntnis zu diesem prophetischen Wort des Führers zusammen.

Ihren Höhepunkt erreichte die Kundgebung, als der Reichsjugendführer seinen Appell an die gesamte deutsche Elternschaft richtete:

„Ihr deutschen Eltern! Ich rufe Euch zu: Gebt Eure Kinder der Jugendbewegung Adolf Hitlers! Der Beifall der Behtausende steigerte sich bei diesem Aufruf des Reichsjugendführers zu einem Orkan, ein eindringlicher Beweis, daß die deutsche Elternschaft erkannt hat, zu welcher Gemeinschaft ihre Junge, ihr Mädchen gehören, wo sie in rein deutschem Sinn zu rein deutschen Zielen erzogen werden.“

Der Reichsjugendführer schloß unter langanhaltendem Beifall: Meine lieben deutschen Eltern! Denken Sie an das, was das Bekenntnis der gesamten jungen Generation unseres Volkes ist: Wenn wir die Jugend zu Deutschland führen, führen wir sie auch zu Gott!“

Lehrlingsrolle des Handwerks und Berufsammrolle der DAF

Die Gauverwaltung Sachsen der DAF weist darauf hin, daß sie durch ihre Berufsammrolle nur Lehrlinge der Industriebetriebe erhält. Obgleich diese Anweisung bei Errichtung der Berufsammrolle im Dezember v. J. den Betriebsführern zur Kenntnis gelangte, kommt es immer wieder vor, daß auch von Betrieben, die der Reichsarbeitsgemeinschaft „Handwerk“ angehören, Anträge zur Eintragung von Dienststellen der DAF vorgelegt werden. Um in Zukunft Vermeidung zu vermeiden, bittet die DAF alle Lehrherren, diese Anordnungen genau zu beachten. Das gleiche gilt für den Lehrvertragsvordruck; der Lehrvertrag der DAF für gewerbliche Lehrlinge ist nur für Industrielehrlinge zuständig und kann nicht für Handwerkslehrlinge verwendet werden.

Gasthof z. Hirsch
Freitag
Schweine - Schlachten
Musikal. Unterhaltung
Dierzu Laden freundlichst ein
Erich Mager u. Frau.

Supal
violett und schwarz
Hochwertiges Kohlepapier
für jedes Büro.
Kleine Packung 50 Bfg.
Hermann Rühle
Ottendorf-Okrilla.

Gasthof zum goldenen Ring

Sonnabend, den 13. u. Sonntag, den 14. März

Bockbierfest
verbunden mit
Bratwurstschmaus • ff. Speisen aller Art
Lange Nacht! Musikal. Unterhaltung. Lange Nacht!
Um recht zahlreichen Zuspruch bitten
Hans Klotzke u. Frau.

Hafes Erzählungen
Die
Geschichte vom Thyas



Also, was mein Thyas war, der lief immer gern ein dicken Hamster verbellen. Eines Tages — ich warte und warte immer länger — wer nicht kommt, ist mein Thyas. Nanu, denke ich, dem werd' ich doch mal nachgehen, da steht doch was dahinter! Na — darüber Sonnabend!

Best die Ottendorfer Zeitung

Für die anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und wertvolle Geschenke sagen wir zugleich im Namen der Eltern unseren
herzlichsten Dank.
Ottendorf-Okrilla, am 10. März 1937.
Otto Claus u. Frau Rosa
geb. Wihbach.

Luftschuß-Verdunkelungs-Papier
empfehlen
Papierhandlung Herm. Rühle.
Ottendorf-Okrilla, Mühlstraße 15.

Grosse Auswahl
in Strumpf- und Handarbeitswolle wie auch großes Lager in vorgezeichneten Handarbeiten finden Sie stets im
Handarbeitsgeschäft W. Fuchs